



Protokoll der ordentlichen Jahresversammlung des ev.-ref. Pfarrvereins vom Montag, 6. Mai 2024, Le Cap, Bern

Teil I

Unter der Anleitung von Peter von Siebenthal singen wir das Lied „Frère Jacques“ und mit einer Variante „RefBeJuSo“.

Kathrin Brodbeck, Präsidentin, begrüsst alle Anwesenden und die Referentin .

Karin Iten hält ein Referat zum Thema: „Taktvolle Nähe und schützende Distanz“, das alle anspricht und uns zum Nachdenken über den Umgang mit Mitmenschen bringt. (Dazu gibt es ein Handout auf der Homepage des Pfarrvereins.)

Kaffeepause

Teil II Statutarischer Teil

Vorsitz: Kathrin Brodbeck

Protokoll: Alfred Müller

Anwesende Stimmberechtigte:

Vorstand: Andreas Zingg, Luzius Rohr, Susanna Leuenberger, Peter von Siebenthal, Lea Brunner, Irmela Moser, Theo Leuenberger, Claudia Graf

Mitglieder:

Matthias Hochhuth, Daniel Lüscher, Hermann Kocher, David Kneubühler, Lea Dürig, Manuel Dubach, Felicitas Rossi, Rosmarie Ruprecht, Rahel Hesse, Roman Häfliger, Dorothea Neubert, Colette Staub, Elisabeth Hirschi, Eva Leuenberger, Martin Leuenberger, Sabine Wälchli, Sybille Knieper, Petra Burri, Peter von Salis, Regula Riniker, Rebekka Grog, Christoph Knoch, Jean-Eric Bertholet, Andreas Nufer, Judith Lena Böttchen, Heidi Federici Danz, Reto Beutler, Markus Tschanz, Dieter Alpstätig, Thomas Philipp, Claudia Bühlmann, Susanna Kammacher, Carmen Stark, Matthias Neugebauer, Martina Wiederkehr, Silvia Junger, Martin Koelbing, Anna Razakanirina, Rolf Schneeberger, Elisabeth Kiener, Theresa Rieder, Christine Schmid, Stefan Lobisger
Insgesamt 54 stimmberechtigte Mitglieder.

Gäste:

Judith Pörksen, Synodalratspräsidentin (ist auch Mitglied)

Daniel Wyrsh, Geschäftsführer BSPV

Esther Richard, Präsidentin KG-Verband Kanton Bern

Stephan Loosli, Sozialdiakonischer Verein

Hannelore Pudney, Go-Kat

Entschuldigt: Vorstand: Christoph Furer und 26 Mitglieder

Traktanden

1. Eröffnung, Wahl der Stimmzählenden
2. Grussworte
3. Protokoll Jahresversammlung 2023, Kenntnisnahme
4. Jahresbericht der Präsidentin
5. Wahl neuer Vorstandsmitglieder: Claudia Graf
6. Jahresrechnung 2023 und Revisionsbericht, Genehmigung und Decharge-Erteilung an den Vorstand
7. Festlegung der Mitgliederbeiträge

8. Budget 2034
9. Wahl Revisionsstelle
10. Ergänzung der Statuten: Präambel
11. Anträge
12. Informationen
13. Termine
14. Verschiedenes

Verhandlungen

1. Eröffnung

Kathrin Brodbeck, Präsidentin, eröffnet die Jahresversammlung, als Stimmzählende werden Eva Leuenberger und Petra Burri gewählt.

Die geänderte Traktandenliste wird genehmigt.

2. Grussworte

Judith Pörksen Roder, Präsidentin des Synodalrates und Mitglied

Liebe Kolleginnen und Kollegen, Chers et chères collègues

Im Namen des Synodalrats möchte ich Euch herzlich grüssen mit der Jahreslosung 2024, die im 1.Korintherbrief, 16,14 steht:

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

Que tout ce que vous faites soit fait avec amour.

Der Vortrag heute von Karin Iten ist dazu sehr passend.

Die Studien zu den Missbräuchen und Übergriffen in den Kirchen haben auch den Synodalrat beschäftigt:

Der Synodalrat hat die Delegation für Genderfragen beauftragt, die Präventionsarbeit aufzugleisen und dabei wollen wir von einer kompetenten Fachperson begleitet werden. Zur Präventionsarbeit gehören verschiedene Bausteine wie die Erarbeitung eines Verhaltenskodex, das Meldemanagement, das Erstellen eines Krisenkonzeptes und die Schulung aller Mitarbeitenden und Verantwortlichen. Die Delegation für Genderfragen will dem Synodalrat Mitte Mai dazu ein Vorschlag unterbreiten.

Auch die Frauen- und Genderkonferenz der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz, EKS vom 27. Mai widmet sich dem Thema des sexuellen und geistlichen Missbrauchs. Der Rat der EKS wird der Synode der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz vom 9.-11. Juni in Neuchâtel CHF 1,6 Mio für eine breit angelegte Studie beantragen.

Motion Reinhard im Grossen Rat: Am 6. März 2024 hat der Grosse Rat des Kantons Bern in seiner Frühlingssession die Motion Reinhard behandelt, die fordert, dass die Kirchensteuern juristischer Personen freiwillig sind. Gleich zu Beginn in der Behandlung des Geschäfts hat der Motionär Carlos Reinhard seine Motion in ein Postulat umgewandelt. Die politische Debatte zu diesem Geschäft war intensiv und engagiert. Sehr viele Rednerinnen und Redner meldeten sich zu Wort. Eine erfreuliche Wertschätzung der Arbeit der Kirchgemeinden leuchtete in vielen Voten auf. Der Synodalrat ist sich dessen bewusst, dass die Pfarrpersonen an dieser Arbeit in den Kirchgemeinden einen erheblichen Anteil leisten und dankt Euch herzlich für Euer Engagement!

Das Postulat wurde dann mit 93 Ja zu 52 Nein bei 10 Enthaltungen überwiesen. Dies bedeutet, dass der Regierungsrat das Anliegen prüfen und einen Bericht dazu verfassen muss. Der Synodalrat sieht dies als Chance.

Für unsere Sommersynode vom 28./29. Mai 2024 wurden zwei Postulate von den Synodalen Stephan Loosli, Hannelore Pudney und Mitunterzeichnende eingereicht: «3 Ämter – 1 Arbeitgeberin» sowie «Mehr Kompetenzen und Flexibilität für die Kirchgemeinden bezüglich Stellenzuordnungen».

Für die zweite Phase der «Kirche in Bewegung» wird der Synode ein Verpflichtungskredit von CHF 3.5 Mio. beantragt und es wird die Weiterführung des Singtags beantragt, der alle zwei Jahre stattfinden soll.

Für die Reorganisation der gesamtkirchlichen Dienste wird der Synode die Revision vom Organisationsreglement zur Genehmigung vorgelegt.

Zur Reorganisation

Sofern die Synode der Revision des Organisationsreglements zustimmt, gibt es folgende Änderungen in den gesamtkirchlichen Diensten:

Die «Grundlagenarbeit Theologie» ist im Fokus Kirche verortet, wird aber auch mit den Theologinnen und Theologen der anderen Departemente zusammenarbeiten, und auch mit dem Pfarrverein, mit der theologischen Fakultät der Universität Bern und dem Kompetenzzentrum Theologie und Ethik der EKS.

Die Regionalpfarrämter werden Teil des Fokus Ressourcen sein, wo unter anderem sämtliche Personalfragen behandelt werden. Die Regionalpfarrämter können uns helfen, Konflikte in Kirchgemeinden proaktiv anzugehen und wir sind uns dessen bewusst, dass wir ein Konfliktmanagement-System aufbauen müssen. Ausserdem werden die Regionalpfarrämter eine wichtige Rolle in der Kirchenentwicklung spielen. Die Kirchenentwicklung ist ein permanentes Querschnittsthema.

Die drei Ämter wie sie von unserer Kirche definiert wurden, werden gemeinsam im Fokus Kirche verortet. Wir denken, dass wir auf eine Zukunft zugehen, in der in den Kirchgemeinden interprofessionelle Teams arbeiten werden.

Aufgrund der Reorganisation werden die Pfarrkonferenzen erst wieder im kommenden Jahr stattfinden.

Über den Stand der Dinge in Bezug auf die Pfarrstellenzuordnungsverordnung orientierte der Gesamtprojektausschuss den Pfarrverein und den Kirchgemeindevorstand am 30. April. Es ist geplant, dass noch vor den Sommerferien ein Brief des Gesamtprojektausschusses an alle Kirchgemeinden und Pfarrpersonen versendet wird, in dem die Prinzipien der Verordnung und die Planungen (was, wann, wie) erläutert werden. Im Kreisschreiben vom kommenden Juli wird die neue Verordnung veröffentlicht werden.

Die Funktionsentschädigungen für die pfarramtlichen Stellvertretungen wurden vom Pfarrverein als zu tief erachtet. Eine aus den verschiedenen Interessengruppen zusammengesetzte Arbeitsgruppe hat die Stellvertretungsverordnung überarbeitet und dem Rechtsdienst zur weiteren Bearbeitung übergeben. Herzlichen Dank allen, die daran mitgearbeitet haben!

Die Website www.kirchenaustritt-nein.ch wurde vom Kommunikationsdienst erarbeitet. Unter dem Motto «Kirche ist mehr als du glaubst», 16 Argumente gegen den Kirchenaustritt finden sich auch Kurzvideos, die einen Einblick in die kirchliche Arbeit geben und dem üblichen «Kirchen-Image» entgegenwirken wollen.

Zurzeit arbeiten Mitarbeitende des Kommunikationsdienstes an der BEA am Stand der Landeskirchen. 10 Schulklassen haben sich in diesen Tagen angemeldet.

Der Synodalrat dankt dem Vorstand des Pfarrvereins für die konstruktive partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Daniel Wyrsch, Geschäftsführer BSPV

Daniel Wyrsch überbringt die Grüsse vom BSPV und auch Werbematerial. Er macht Mut, Junge zu motivieren Mitglied zu werden. Der BSPV ist finanziell und sonst gut unterwegs. Er war zweimal an den Sozialpartnergesprächen mit dem Synodalrat beteiligt und konnte betreffend Teuerung und Gehaltsstufen etwas erreichen.

Die Dienstwohnungswerte haben ihn beschäftigt. Die gefundene Lösung erachtet er als gut.

Es steht die Totalrevision der Personalverordnung an.

Die Pensionskasse ist gut unterwegs: 7,8% Rendite und der Deckungsgrad konnte von 87,6% auf 94,9% erhöht werden. Es ist Zeit auch über eine Rentenerhöhung nachzudenken.

Er dankt dem Vorstand fürs Engagement und die gute Zusammenarbeit.

Esther Richard, Präsidentin KG-Verband Kanton Bern

Bringt Grüsse vom Kirchgemeindevorstand und lobt die erfolgreiche und gute Zusammenarbeit unter anderem mit dem ThinkTank. Sie freut sich auf die gemeinsame Tagung: Neues Entwickeln, Spielräume nutzen.

Offene Stellen belasten den Alltag der KG. Die Kirchgemeinden sammeln vielfältige Erfahrungen über Möglichkeiten und Hindernisse im Leben der Kirchgemeinden. Über unterschiedliche Positionen soll diskutiert werden und klare Argumentationen erweitern den Horizont. Der KG-Verband und der Pfarrverein haben das gleiche Ziel: Vielfältiges Gemeindeleben.

Stephan Loosli, Präsident Sozialdiakonischer Verein

Stephan Loosli überbringt die guten Wünsche vom Sozialdiakonischen Verein. Er vergleicht die Arbeit der drei Ämter mit der Herstellung von Schokolade:

Es gibt verschiedene Schokoladenhersteller mit verschiedenen Ausbildungsstätten: Richtig lernen, wie „Schoggi“ gemacht wird ist zentral. Die Schoggifabriken sind so etwas wie das Evangelium. Die Resultate, die Schokoladen, sind verschieden, aber gut. Das Evangelium wird wie Schokolade hin und her bewegt und es entsteht eine Verkündigung auf alle Arten und Weisen: Erlebnisorientiert, Events mit Geschmacknoten, oder einfach Schoggi pur. Das ist auch die Chance der drei Ämter: Ebenbürtige Verschiedenheit im Umgang mit dem Rohstoff: Unvergessliche Momente und Erinnerungen an das Original – Gottes Ja zu den Menschen.

Danke für die Zusammenarbeit und für die gemeinsame Beratungsstelle.

(Stephan Loosli schenkt dem Vorstand Pfarrverein verschiedene Schokolade.)

Hannelore Pudney, Go-Kat

Hannelore Pudney schliesst sich Stephan Loosli mit einem ähnlichen Vergleich an und schenkt dem Vorstand Merci-Schöggeli. Sie dankte für die gute Zusammenarbeit bei der Beratungsstelle, welche gut gestartet ist. Sie erwähnt die eingereichten Postulate (ein Arbeitgeber für Katechet:innen, die in verschiedenen Kgen arbeiten, Bezahlung aus dem gleichen Topf) in der Synode.

Die Qualitätssicherung des Berufsstandes ist wichtig. Katecheten und Katechetinnen haben nur ein Diplom, sind an die Kirchgemeinde gebunden und haben keine Pensionskasse. Aber es wird um die Besserstellung gekämpft.

3. Das **Protokoll** der Jahresversammlung vom 2. Mai 2022 wurde von den Stimmzählenden Verena Salvisberg und Roman Häfliger geprüft und wird von der

Versammlung zur Kenntnis genommen. .

4. Jahresbericht der Präsidentin

- Im Mai hat die Präsidentin an der DV des SRPV teilgenommen. Diskussion über Inter Pares: Es hat sich gezeigt, dass die Inhalte geschätzt werden, in Frage gestellt wurde, ob die Print Ausgabe noch sinnvoll ist.
Die Kollegin aus der Neuenburger Kirche hat im Rahmen der Berichterstattung gesagt: „tout bouge!“ alles ist in Bewegung. Die Neuenburger Kirche ist unter starkem finanziellen Druck und versucht mit wenigen Mitteln das Kirchenleben aufrecht zu erhalten und innovativ zu sein.
- Im Juni fand das jährliche Treffen mit dem SR statt.
- Am 11. August war das Sommerfest: nicht ganz so gut besucht wie erhofft. Das Datum erwies sich als nicht optimal. Wir haben für dieses Jahr eine Änderung beschlossen: aufgrund von Rückmeldungen: weniger Konzert, mehr gemütliches Zusammensein
- Am 31. August hat der Vorstand einen Ausflug auf die Petersinsel gemacht und Hélène Ochsenbein verabschiedet
- Die Erhöhung der Dienstwohnungswerte hat viele und heftige Reaktionen ausgelöst. Der PV hat in dieser Angelegenheit Stellung bezogen.
- Im September das erste Treffen der Arbeitsgruppe Stellvertretungsansätze. Annette Geissbühler, KGV, Personaldienst, (Regionalpfarrämter)
- Im Oktober: Sozialpartnerggespräch: Lohnverhandlungen. Vielen Dank an Daniel Wyrsh, der uns da immer gut berät und die wichtigen Zahlen aus dem Ärmel schütteln kann
- Im November Gottesdienst für die Pensionierten. Der war nicht gut besucht. Wir haben beschlossen, dieses Angebot nicht wieder durchzuführen.
- Im Dezember unser Jahresessen mit unseren Gesprächspartnern, zusätzlich wurden noch die Beratenden eingeladen
- Im laufenden Jahr im Februar hat die erweiterte Beratungsstelle ihren Betrieb aufgenommen. Wir haben eine Leistungsvereinbarung unterzeichnet und hoffen, dass das Angebot rege genutzt wird.
- Im März fand die Sektionspräsidienkonferenz statt. Das war ein guter Austausch mit gemütlichem Pizzaessen im Anschluss.
- Im März fand die Präsidienkonferenz des SRPV statt. Wir bemühen uns, den Kontakt zum SRPV zu intensivieren, da wir ihn jährlich mit einem namhaften Mitgliederbeitrag unterstützen.
- Im April: Andreas Köhler Anderegg zu Gast in der VS-Sitzung. Interessante Beobachtungen seinerseits: Anspruch an junge Berufseinsteiger:innen: Innovation, Behandlung von Zukunftsfragen. Gleichzeitig Alter 25-40 eher ein Alter, in dem Sicherheit im Vordergrund steht. Das kann in Teams zu Spannungen führen.
- Darüber hinaus wurde, wie in der Vergangenheit auch, viel in weiteren Gremien oder an Themen gearbeitet: Im Vorstand des Reformiert, in der Paritätischen Kommission, in der AG Reorganisation Ausbildung (schweizweit), in der Synode, im Verbessern unserer internen Zweisprachigkeit, im Dialog mit der Kirchenleitung und dem HdK und vielem mehr. Darüber hinaus ist unser Sekretär sehr umtriebig im Akquirieren neuer Mitglieder (und im Ermahnen säumiger Schuldnerinnen und Schuldner).

5. Wahl neuer Vorstandsmitglieder

Claudia Graf stellt sich vor: Nach einem Pfarramt im Oberaargau, Uni Bern, Kantonsspital Luzern, Spital Bülach und Aufgaben in der Spitalseelsorge der Zürcher Kirche ist sie wieder in den Kanton Bern zurückgekehrt. Sie ist Spitalseelsorgerin in Langenthal. Die Stelle wird vom Spital und dem Kirchlichen Bezirk Oberaargau finanziert. Daneben wirkt sie im Berufsverband Seelsorge im Gesundheitswesen und im Pfarrverein Oberaargau mit. Sie bringt eine andere Sicht vom Pfarramt in den Vorstand.

Claudia Graf wird mit Applaus gewählt.

6. Jahresrechnung 2023 und Revisionsbericht

Einnahmen Total	153'152.28 (alle Zahlen in CHF)
Davon weitergeleitet:	
BSPV	48'180
SRPV	20'340
Kollegenhilfe	12'900

Hauptausgaben:

Beratungsstelle	14'301 (50% von RefBeJuSo zurück)
Entschädigungen	13'921.30
Sitzungsgelder	12'720
Aktivitäten	7'050 (Sommerfest, Ausflug)
Internet	1'953.30

Bilanz

Gewinn	9'827.56
Eigenkapital	134'948.74

Die Revision - durch die Rosser Treuhand AG – wurde ohne Beanstandungen abgeschlossen.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt und dem Vorstand Décharge erteilt.

7. Mitgliederbeiträge

Da das Vermögen in den letzten Jahren stetig gestiegen ist, schlägt der Vorstand eine Senkung des Mitgliederbeitrages vor.

Beschluss: Die Mitgliederbeiträge werden um CHF 30/Mitglied gesenkt.

Neu: PfarrerIn BSPV CHF 285, PfarrerIn BSPV reduziert CHF 178, pensioniert BSPV CHF 178, PfarrerIn in anderen Stellungen, JU, SO CHF 150, pensioniert ohne BSPV CHF 110, erste 5 Amtsjahre BSPV CHF 200.

8. Budget

Das Budget 2024 sieht bei Einnahmen von 129'300 und Ausgaben von 136'000 ein Defizit von 6700 vor.

9. Wahl Revisionsstelle: Die Rosser Treuhand AG ist bereit, weiterhin als Revisionsstelle zu wirken. Sie wird einstimmig gewählt.

10. Ergänzungen Statuten mit einer Präambel

Der Vorstand hat die Aufgabe an der letzten Jahresversammlung erhalten, eine Präambel in den Statuten zu prüfen. Der Vorstand hat es geprüft und schlägt der Jahresversammlung vor, die Statuten nicht mit einer Präambel zu ergänzen. Begründung: Alle Pfarrpersonen sind durch die Ordination der Kirche und dem Evangelium verpflichtet.

Zudem hatte der Vorstand keine Kapazität, dafür eine weitere Arbeitsgruppe zu gründen. Es wird diskussionslos zur Kenntnis genommen.

11. Anträge: Keine

12. Informationen

Am 30. April Info an KG-Verband und Pfarrverein zur **Pfarrstellen-Zuordnungs-Verordnung PZV**. Die neue Fassung liegt vor. Im 1. und 2. Quartal 2025 wird es dazu dezentrale Veranstaltungen geben. Die Änderungen sind moderater geworden. Zahlen sind noch nicht bekannt, weil sie nicht mehr aktuell sind. Die Kirche wurde seit letztem Herbst von einer Austrittswelle erfasst, die auch pessimistische Aussagen übertroffen hat. Das Kriterium „Bevölkerungszahl“ wurde abgeschwächt, die Spezialpfarrämter herausgenommen und den Flächtenzuschlag beibehalten.

Es läuft die **Vernehmlassung zu den Spezialpfarrämtern**. Der Vorstand beschäftigt sich damit.

AG Pfarrausbildung und Ordination, SRPV: Der Vorstand hat dazu eine Stellungnahme verfasst. Am 2. Juli findet in Zürich ein Workshop von 14-16.30 Uhr statt. Dazu gibt es bereits eine AG, der SRPV ist darauf auf diesen Zug aufgesprungen.

Werbung für **Think/Tank-Tagung** machen: Neues entwickeln, Spielräume nutzen.

Pensioniert-engagiert: Angebot: Stamm am 1. Do im Monat in der Nydegg im KGH. 10-12 Uhr. Der Gottesdienst zur Pensionierung wurde eingestellt, er war schwach besucht und 2023 kam niemand der Eingeladenen.

13. Termine

ThinkTank, 19. August, 18 Uhr, im Le Cap
Sommerfest, 30. August.

14. Verschiedenes

Reto Beutler, Beratungsstelle Leben und Sterben: Sie ist in Bewegung, es gibt eine neue Trägerschaft und Flyer, dazu eine Mitarbeiterin 20%. Bei fragen sich an Reto Beutler wenden oder über die Homepage.

Schluss der Sitzung 12.33

Alle sind eingeladen zu Sandwichs und Kuchen.